Grüne Bürgerliste Alternativa Ecosociale

Gemeinderatsfraktion 2015-2020 Gruppo consiliare

Markus Frei – Verena Stenico – Elisabeth Thaler

An den Herrn Bürgermeister
Dr. Peter Brunner
Rathaus Große Lauben 5
39042 Brixen

Beschlussantrag im Sinne des Art.13 Absatz 2 des E.T.G.O. für einen freien Zugang zum Hofburggarten für alle und zur Förderung des Stadtlebens

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die Entscheidung des Gemeinderats, die Landesregierung mit der Umsetzung des Heller-Exposés im Hofburggarten zu betrauen, hat eine Vielzahl von Reaktionen und Stellungnahmen bewirkt. Es haben sich Persönlichkeiten und Leute mit Expertise aus Wissenschaft, Kunst und Kultur zu Wort gemeldet, mehrere Initiativen aus der Bevölkerung sind vorstellig geworden und haben das Gespräch mit Ihnen gesucht, andere sind auf die Strasse gegangen und haben Unterschriften gesammelt. Die Vielzahl von Entscheidungen und Aktionen drängen zur Neubewertung der aktuellen Gestaltungspläne durch André Heller.

(All diese Entscheidungen und Aktionen haben eine Vielzahl von neuen Themen, Ideen und Vorschlägen zu Tage gebracht und weitere Anregungen angestossen, die in den weiteren Entscheidungsprozess eingebunden werden sollten.)

Grundsätzlich sind im Rahmen einer funktionierenden und nachhaltigen Stadtplanung und -entwicklung die Bedenken der lokalen Bevölkerung von einem überbordenden Tourismus ernst zu nehmen. Es zeigt sich, dass die Stadt einem regen Zuspruch an Gästen ausgesetzt ist und in ihren Kapazitäten was Aufnahme, Mobilität, Infrastruktur und Bewirtung betrifft, einen Grenzwert erreicht hat, der sich empfindlich auf die Lebensqualität der Stadtbewohner niederschlägt. Gleichzeitig wird der Wirtschaftlichkeit des Tourismus bei vergleichsweise 13,4% (vgl. Zahlen der astat) in der Stadtgestaltung ein unproportional hoher Stellenwert zugeschrieben. Das Ungleichgewicht in der Gestaltung und Vergabe der zur Verfügung stehenden Ressourcen und Infrastrukturen führt zu einer in der Bevölkerung deutlich wahrgenommenen Beschränkung der i) Mobilität und Bewegungsfreiheit, ii) Zugänglichkeit von privaten und öffentlichen Räumen, iii) Beschränkung von Ruheräumen, iv) Veränderung der Qualität in Luft, Lärm und Ästhetik, welcher

zunehmend für Unverständnis und Unmut sorgt. In der gegenwärtigen und zukünftigen Städteplanung ist diesbezüglich ein hohes Maß an Verantwortung und Sensibilität von Seiten der EntscheidungsträgerInnen gefordert, sowie die von der WTTC empfohlene Einhaltung der Rahmenrichtlinien wie etwa touristische Aktivitäten zu regulieren oder zu verbannen, um die Lebensqualität der BrixnerInnen zu erhalten, das Zusammenleben verschiedener Nutzergruppen in der Stadt zu fördern und eine gleichzeitige Inklusion der zahlenden Gäste in auch außerhalb des Tourismus bestehenden und funktionierenden Alltagsräumen zu ermöglichen.

Insofern steht die Gestaltung des HBG - als zentrales Herzstück der Stadt - maßgeblich für die Vereinbarkeit von Wirtschaftsraum, Wohnraum (speziell in der Altstadt und in der verkehrsberuhigten Innenstadt) und Sozialraum. Hier erhält das Areal des Hofburggartens durch sein Ausmaß, seine historische Bedeutung und seiner zentrums- und universitätsnahe Lage eine besondere Bedeutung: Für die in Brixen ansässige Bevölkerung als Aufenthalts- und Austauschräumlichkeit, als Campus für die StudentInnen sowie für die Forschenden und Lehrenden der Universität, als Aufenthaltsraum für Familien, Jugendliche und ältere Menschen aus den umliegenden Altersheimen, als unmittelbarer und fußläufig erreichbarer historischer Garten für Gäste. Die offene Gestaltung des Gartens durch das freilich-Siegerprojekt lassen zudem unterschiedliche und in der Zukunft angepasste Nutzungsmöglichkeiten zu.

Daher möge der Gemeinderat beschließen

1. die Gestaltung des Hofburggartens zu überdenken und die in den letzten Monaten eingetroffenen Anregungen, Wünsche und Bedenken der Bürger und der Experten neu zu bewerten
2. den eigenen Beschluss vom 14.12.2017 zu widerrufen und die Entscheidungshoheit in Bezug auf den Hofburggarten in den Brixner Gemeinderat zurückzuholen
3. eine Gegenüberstellung des Siegerprojekts vom Planungsteam Studio Freilich Landschaftsarchitektur und Studio Höller&Klotzner Architekten mit dem Exposé (oder Projekt sollte dies bereits vorliegen) von André Heller im Rahmen einer Bürgerversammlung und in der Folge im Gemeinderat zu veranlassen
4. den freien Zugang zum Hofburggarten für Personen aller Orte und sozioökonomischen Schichten zu gewährleisten um selektives Placemaking sowie die Eventisierung grüner Räume und Verfremdung urbaner Begegnungsstätten zu vermeiden;

Mit bestem Dank im Voraus und freundlichen Grüßen,

Die GemeinderätInnen und der Gemeinderat / I consiglieri comunali

Elisabeth Thaler Verena Stenico Markus Frei

Brixen, am 30.8.2018